

Rückert, Friedrich: [wenn der Gärtner Blumen hegt] (1827)

1 Wenn der Gärtner Blumen hegt,
2 Sie mit treuem Fleiße pflegt,
3 Darf er des Sturms nicht denken,
4 Der sie zu Boden legt.

5 Wenn die Mutter liebeslind
6 Hegt und pflegt und zieht ihr Kind,
7 Vergißt sie, wie vergänglich
8 Die Liebesblüthen sind.

9 Wenn des Gärtners fleiß'ge Hand
10 Nicht schon Lohn im Fleiße fand,
11 Wird sie ihn nimmer finden
12 Von Frost und Sommerbrand.

13 Und wenn treue Mutterbrust
14 Nicht in sich hätt' ihre Lust,
15 Wie könnte sie sich trösten
16 Um ihres Kinds Verlust!

17 Liebe lohnt sich selber schon,
18 Liebesmüh ist Liebeslohn;
19 Die Liebe trägt vom Grabe
20 Der Liebe sich davon.

(Textopus: [wenn der Gärtner Blumen hegt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46884>)